Elfter Abend.

Es regnete stark, und Selberg hatte sich deshalb schon frühe mit *seinen Kindern in die* Wohnstube begeben und war damit beschäftigt, ihre Schularbeiten zu leiten und nachzusehen. Die Arbeitsstunden der Kinder boten ihm immer eine angenehme Unterhaltung, indem das eine mit dem andern im Fleiße wetteiferte und sie alle von Tag zu Tage die erfreulichsten Fortschritte zeigten. *Eine* Wißbegierde, ein Streben, sich über Alles, was ihnen nicht klar erschien, gleich Aufklärung zu suchen, zeichnete sie besonders aus und machte dem Vater große Freude. Sie hatten ihre Arbeiten fertig, und sie gingen an ihren Bücherkasten und legten Alles in solcher Ordnung in denselben hinein, wie dies nur von ordnungsliebenden Kindern zu erwarten ist.

Eine kurze Weile darauf trat der Vater zu ihnen und gab ihnen das Zeichen, daß er *in* der Darstellung der Handwerker fortfahren wolle.

„Der Bierbrauer,"

sagte er, „ist es, dessen Beschäftigung ich euch heute auseinandersetzen und klar machen will. Der Bierbrauer bereitet den Trank, den wir Bier nennen. Das Bier ist ein gegohrener Auszug, ein Saft aus gekeimtem Getreide, d. i. aus Malz. Die Zubereitung des Bieres heißt das Bierbrauen. Man unterscheidet Weißbier, Braunbier, Lagerbier, obergähriges und untergähriges Bier.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0